

JEAN-CLAUDE MAIER

STAGE BREGENZ

20.– 23.03.2025

STAND C05



SELINA REITERER

ENTWURF ZUR BEFLAGGUNG DER STADT ANLÄSSLICH DER STAGE BREGENZ

## HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER STAGE BREGENZ

Anlässlich der Stage Bregenz 2025 freue ich mich Ihnen dieses Booklet überreichen zu können. Es bietet Ihnen einen Einblick in das Galerieprogramm und die Arbeitsweise der präsentierten Künstler:innen: Selina Reiterer, Tasnim Baghdadi, Florian Adolph, Gregory Tara Hari, Theo Altenberg. Weitere Kunstwerke der Galerie sind parallel auf Schloss Amberg, Feldkirch zu besichtigen.

Ich bin der Meinung, dass nuancierte Beziehungen entstehen, wenn Menschen sich treffen, Kunst unmittelbar erleben und über Kunst sprechen, dass Integration und Konversation in und über Kunst der Schlüssel sind. Das war 2009 der Anlass zum PRIVATEOFFSPACE, eine private Ausstellungsplattform für zeitgenössische Kunst in Frankfurt als Vorläufer der heutigen Galerie JEAN-CLAUDE MAIER.

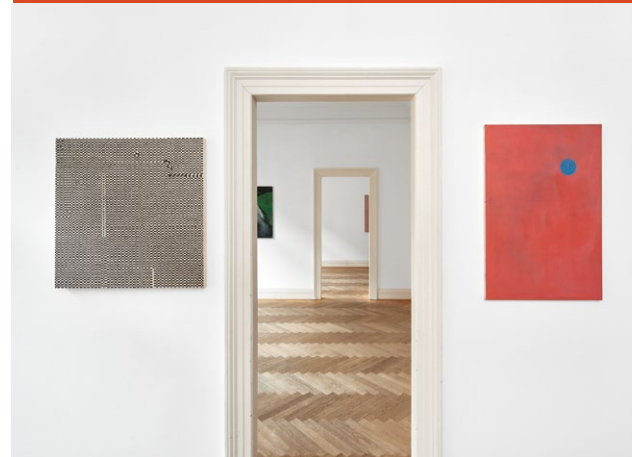
Präsentiert werden zeitgenössische Künstler:innen aus allen Medien. Sie befinden sich entweder am Anfang oder an einem entscheidenden Punkt ihrer internationalen Laufbahn. Ziel ist es, vor allem Ausstellungen mit forschungsbasierten künstlerischen Positionen zu schaffen.

Ausstellungsrezensionen finden sich in der Zeitschrift Frieze, regelmäßig in der FAZ und in der Contemporary Art Library. Workshops, private Kunstveranstaltungen und die Teilnahme an ausgewählten Kunstmessen unterstützen die Mission der Galerie, u. a. June Art Fair, Basel 2021 (Januário Jano); Asia Now, Paris 2024 (Faina Yunusova)

Herzlichst



JEAN-CLAUDE  
MAIER



„The Numionous“  
Elise Adibi, Sarah Scheider,  
Duo-Ausstellung, Frankfurt 2025.  
Image courtesy of the artists and  
Jean-Claude Maier.  
Foto: Jens Gerber



„Uzbek Fairytale“  
Faina Yunusova, Einzelausstellung,  
Frankfurt 2023.  
Image courtesy of the artist and  
Jean-Claude Maier.  
Foto: Jens Gerber



„Archivo Mestre“  
Januário Jano, Einzelausstellung,  
Frankfurt 2021.  
Image courtesy of the artist and  
Jean-Claude Maier.  
Foto: Ivan Murzin



Foto: Céline Brunko  
Kostüm: Arianne Birchler Rüstung:  
Schauspielhaus Zürich

„Die große Freiheit von Künstler:innen besteht darin, sich verschiedene Berufe und Kompetenzen anzueignen. Künstler:innen können sich unterschiedlicher Arbeitsweisen und Prozesse annehmen und nach Belieben wieder verlassen, um neue zu imitieren. Gleichzeitig glaube ich an die mit diesem Beruf verbundene Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Natur und der Gesellschaft. Die künstlerische Arbeit lehnt sich in meinen Augen den Eigenschaften des Harlekins an. Einer mythologischen Gestalt, die ihre Ursprünge auf den Bühnen Europas des 12. Jahrhunderts sucht. Eine Figur, die durch Humor, Ironie und Kritik unbequeme Fragen stellt und Zuschauende aufrütteln kann.

Ich erfülle daher keine Erwartungen, mache keine Prophezeiungen und ich gebe auch keine Antworten - ich weise lediglich darauf hin, wenn etwas schief läuft. Ich bin hier, um auf poetische und künstlerische Weise auf Dinge aufmerksam zu machen.“

## GREGORY TARA HARI

\*1993, Richterswil,

lebt und arbeitet zurzeit in Paris und Zürich. Hari bewegt sich zwischen den Medien – von Performance, Text, Malerei, Fotografie, Musik hin zur Skulptur.

### Auszeichnungen

2023 Werkbeitrag Kanton Zürich |  
Museum Haus Konstruktiv, Zürich

2023 Kiefer Habitzel Göhner  
Kunstpreis | Swiss Art Awards, Basel

2017 Werkbeitrag Kanton Schwyz

2017 Performancepreis Schweiz  
Publikumspreis | Theater  
Gessnerallee, Zürich



## INTERVENTION AM SCHLOSS AMBERG ANLÄSSLICH DER GRUPPENAUSSTELLUNG SAVE CHANGES, 2024

Die rot, weiß, roten Fensterläden des Schlosses wurden durch den Künstler mit den Farben der thailändischen Flagge übermalt. Thailand war in seiner bewegten Geschichte nie von einer westlichen Großmacht kolonialisiert worden. Geografisch und geopolitisch hat das Land jedoch direkt am Weltgeschehen teilgenommen, indem es sich wirtschaftlich, diplomatisch und kriegerisch eng an Kolonialmächten anlehnte. Die Flagge zeigt 5 horizontale Streifen in den Farben rot, weiß, blau, weiß, rot – darunter just die drei Farben, die sich unter anderem in der französischen und niederländischen Trikolore, des Union Jacks und der amerikanischen Fahne wiederfinden. Die rot-weiß-blau Signalisierung findet auch Entsprechungen in den dekorativen Drehstangen von sogenannten Barber-Shops, deren Farbenwahl ebenfalls eine Vielfalt von Deutungen zulässt.

## ALMOST HEAVEN SKULPTUR & PERFORMANCE, 2023

Kiefer Hablitzel Göhner Art Prize | Swiss Art Awards 2023, Messe and Congress Center Basel

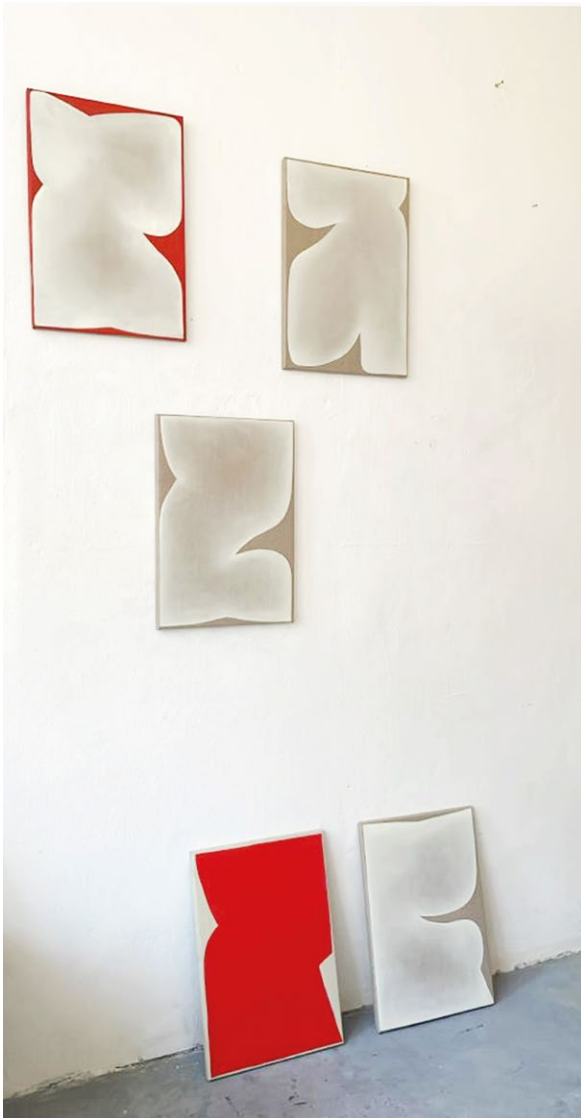
Performance und Text inspiriert durch Brokeback Mountain, Donald Trump, Fleet Foxes, Göllä, Hans-Rudolf Brunko, Heinrich Lienhard, Johann August Sutter, John Denver, Lauren Clark, Parks und Recreation, Shania Twain, Stefan Stark, Willie Nelson, Xaver Schuler, Hari Langsanam Family und die vielen anderen, die dahinter stehen.

Gewidmet all jenen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer Behinderung, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung sowie ihrer ethnischen und kulturellen Herkunft diskriminiert wurden und Gewalt ausgesetzt sind.

Special thanks to Monika Schori, Muriel Guthertz, Mario Rütimann, Moritz Holenstein and friends.

Documentation by Gina Folly / BAK





## TASNIM BAGHDADI

\*1988 in Köln,

ist eine in Zürich und Berlin lebende Malerin und Künstlerin. In ihrer Arbeit erforscht sie die Verflechtung von Malerei, Bedeutung und Abstraktion und konzentriert sich dabei auf die Poetik physischer Korrelationen und die Produktion von Zeichen und Texturen.

Mit ihrem semiotischen Ansatz hinterfragt sie etablierte Interpretationen von Wissen und Sprache und erforscht vernetzte Denkstrukturen. Ihre Kunstwerke sind visuelle Ausdrucksformen des Denkens.

Sie arbeitet mit verschiedenen Medien, darunter Zeichnung, Malerei, Druckgrafik und Installation. Tasnim Baghdadi hat einen M.A. in Kunstgeschichte von der Universität Bonn, studierte Grafikdesign in Venlo und absolvierte ein Studium der Kuration an der Universität der Künste Berlin. Sie ist außerdem Co-Direktorin des Migros Museums für Gegenwartskunst in Zürich.

Foto: Pati Grabowicz



## GESPENSTISCHE WAHRHEIT I, III UND IV, 2023

je 60 x 40 cm,  
Öl auf Leinwand,  
Unikate, signiert

Die Serie an Gemälden mit dem Titel „Gespenstische Wahrheit“, benannt nach einem Kapitel in Marcus Steinweges „Metaphysik der Leere“, kann als malerische Versuchsanordnung für eine Poetik der physikalischen Verhältnisse gelesen werden. In diesem Kontext interessiert die Künstlerin Tasnim Baghdadi vordergründig das imaginäre wie semiotische Potenzial von quantenphysikalischen Phänomenen wie der von Einstein beschriebenen „spukhaften Fernwirkung“.

Eine zentrale Frage, die das Werk und die Praxis der Künstlerin im Zusammenhang mit diesen Verhältnissen und dem Wissen um ihre Flüchtigkeit, Verborgtheit und Undurchdringlichkeit umtreibt, ist, was es bedeutet, sich ein unmögliches Bild zu machen.

## SELINA REITERER

\*1985 in Bregenz,

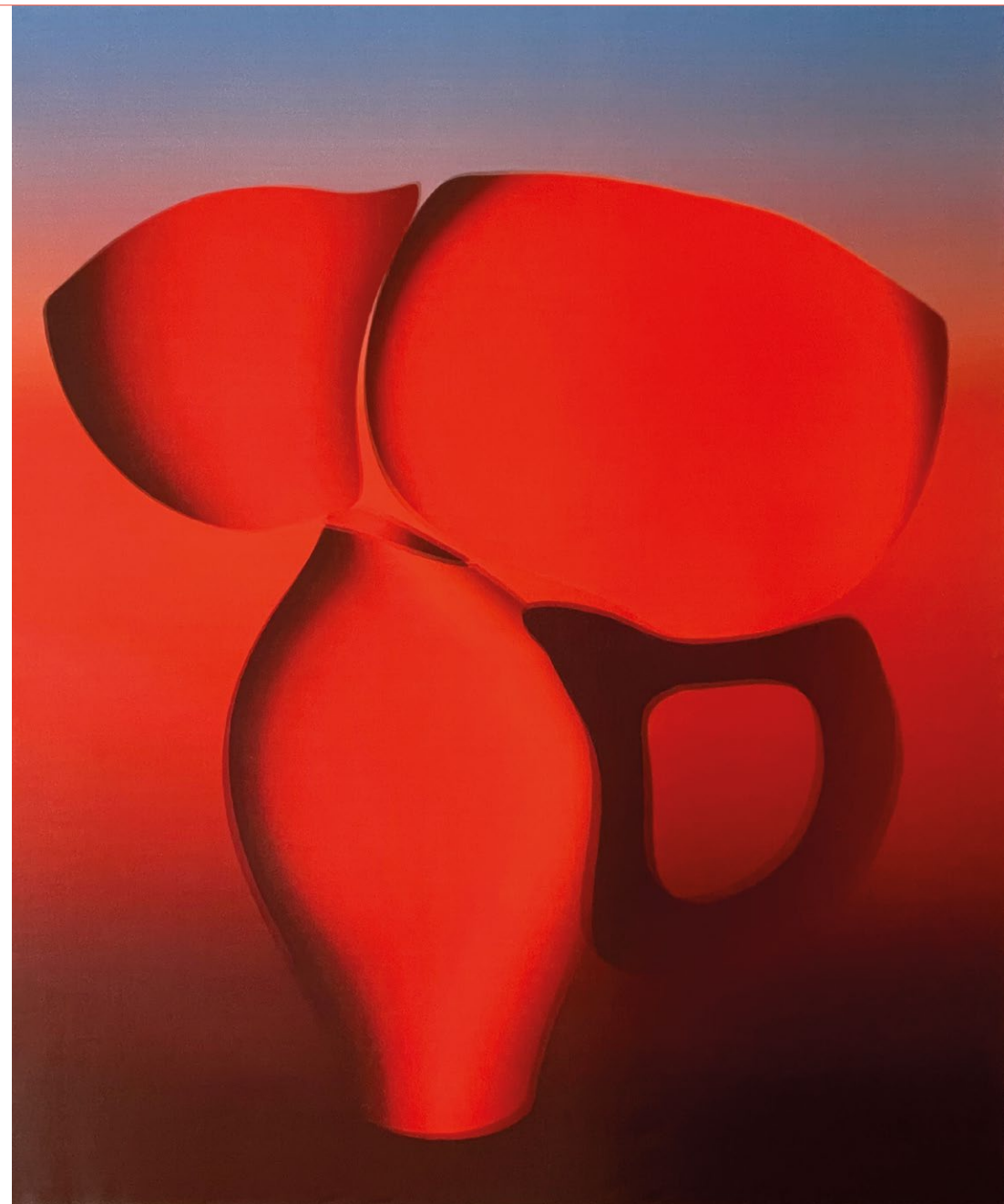
studierte 2007–2016 an der Kunsthochschule Berlin Weißensee sowie an der ENSCI Les Ateliers Paris. 2015–2016 forschte sie an der ETH Zürich an der Verbindung von Kunst, Technologie und Designperspektiven. In ihren Arbeiten entwickelt sie Konzepte für die Darstellung unterschiedlichen Materials, einschließlich der Integration neuer Technologien und untersucht dabei die Wechselwirkung zwischen Materiellem und Artifizielltem.

Mit textilen und klangorientierten Rauminstallationen erforscht sie Beziehungen zwischen Objekt und Resonanz, behandelt Fragen zu Kunstwerk und Gebrauchsgegenstand und verknüpft altes Handwerk mit digitalen Prozessen. 2021 wurde sie ausgezeichnet mit dem Förderpreis der IBK für textile Innovationen, war 2020 Stipendiatin des residency Programms TaDA und erhielt 2017 das österreichische STARTStipendium für Design.

„Textilien haben vielfältige Qualitäten, sie sind visuell, taktil, handwerklich, sie sind eine zweite Haut, die Schutz bietet und Codes kommuniziert - sie sind performativ. Textilien sind fluide, bewegliche Körper- und Raumgestalter und haben von Natur aus etwas Interaktives an sich, man möchte sie anfassen.

Eine konstante Suche nach außergewöhnlichem textilem wie nicht textilem Material führt mich immer wieder über Grenzen in fremde Disziplinen.“

WARP ist eine 2024 entstandene Werkserie basierend auf Forschungsüberlegungen in Bezug auf Gefäße, Portale und Architektur. Ausgang fand die Serie in der Analyse der Ästhetik von 3D-Modellierungssoftware und computerunterstützter Architektur an der ETH Zürich. Vor dem Hintergrund von artifiziell und imaginiertem Raum, simulieren architektonische Gebilde und Horizonte eine synthetische Atmosphäre. Überlagerungen von Farbflächen und -elementen intensivieren das Bild, schaffen verschwommene Details aber auch eine eindringliche Tiefe. Eine weitere Wahrnehmungsebene bewirkt der digital anmutende Moiré Effekt, der sich durch das Zusammenwirken zweier Textilien ergibt.



WARP „UNTITLED“,  
2025

Tinte auf dupliziert versetzten Stoffen  
mit Moiré-Effekt, 120 x 100 cm, Unikate  
mit Authentizitätszertifikat der Künstlerin



## TURING, 2019

Textile Skulptur aus Wolle  
150 x 150 cm

Aktuell zu sehen auf Schloss Amberg in Feldkirch

## SONIC RUG, 2016

ist das Ergebnis eines künstlerischen Ansatzes für intelligente Textilien, der während eines Aufenthalts an der ETH Zürich entwickelt wurde. Das Projekt erforscht die Möglichkeiten der Verbindung von weichem Material mit dem digitalen Raum und manifestiert die Ergebnisse in einer interaktiven Installation, die durch Berührung Klänge erzeugt.



Foto: Anna Maragkoudaki

## FLORIAN ADOLPH

\*1977, in Marburg,

ist ein Künstler, der an der Städelschule interdisziplinäre Kunst und freie Malerei (Klasse Hermann Nitsch) studiert hat und seit 20 Jahren digital/analog künstlerisch international tätig ist. Er hat Ausstellungen im In- und Ausland und hält Kurse und Vorträge zu den Themen: Augmented Reality, Metaverses, AI und digitale Kunst. Seit 2006 beschäftigt er sich mit den Bedingungen der menschlichen Wahrnehmung im medialen Kontext. Dabei erforscht er das Verhältnis von Abstraktion und Figuration und hinterfragt Wahrnehmungsmuster. In diesem Zusammenhang entwickelt er neue interdisziplinäre künstlerische Produktionsmethoden, die auch kollaborative Ansätze beinhalten. Mit Hilfe von Augmented Reality, Blockchain-Technologien und künstlicher Intelligenz erweitert er sein Werk um die Dimension der Funktionalität. Seit 2021 lehrt er im Bereich „Expanded Realities“ an der Hochschule Darmstadt. Er ist Mitbegründer der WAVA gGmbH, einer Plattform für geolokalisierte Augmented Reality-Kunst.



### PAPER AND STELE, 2019 – 23

Augmented Reality,  
Maße variabel, zwei digitale  
Skulpturen als Teil der  
Ausstellung „The ANLAGE“  
in Frankfurt am Main.  
(App wava.ar)

„ICH VERSTEHE MEINE ARBEITEN ALS PROTOTYPEN. ICH ENTWICKLE WERKE UND KONZEPTE, DIE EINEN OFFENEN DISKURS ÜBER DIE GEGENWART ERMÖGLICHEN. DAZU NUTZE ICH DEN ANSATZ EINER FIKTIONALEN ARCHÄOLOGIE ALS ASSOZIATIVES WERKZEUG ZU DEN EIGENTLICH KONTRAIINTUITIVEN BEREICHEN DER NEUEN TECHNOLOGIEN, VIRTUELLEN WELTEN UND GESELLSCHAFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN.“



### ENTER, 2025

Augmented Reality, Maße variabel, digitale Skulptur

Anlässlich der Stage Bregenz wurde diese Skulptur erstellt,  
die eine Weiterentwicklung der analog-digitalen Praxis von Florian Adolph ist.

Zu der digitalen Skulptur wird ein physischer Zwilling erschaffen;

Angelehnt an Platons Theorie der Ideen, die besagt,  
dass die Welt der Ideen oder Formen die wahre Realität darstellt,  
während die physische Welt nur eine Kopie oder ein Schatten dieser Realität ist.



### RELIEF #8, RELIEF #21, RELIEF #12 2019

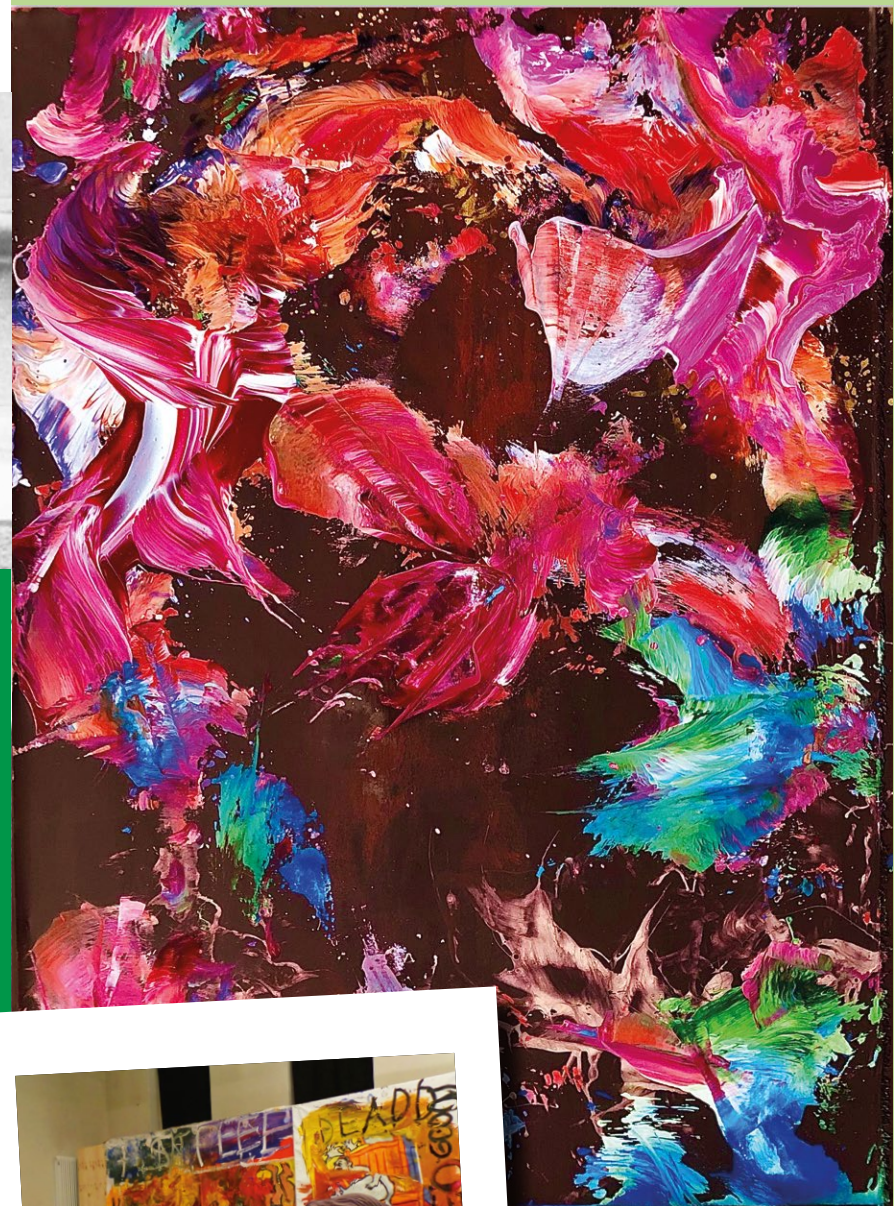
je 160 x 120 cm,  
Pigmentdrucke auf Hahnemühle-Papier,  
gerahmt, Unikate



## THEO ALTENBERG

\*1952 in Mönchengladbach

Seit den frühen 70er Jahren arbeitet Theo Altenberg in verschiedenen Medien. Fotografie, Film, Performance und Sprache. Die Malerei wird ab 1988 zu seinem bestimmenden Medium. Gustav Metzgers „LIQUID CRISTAL ENVIRONMENT“ aus dem Jahr 1966, reinstalled in einer gemeinsamen Ausstellung im Migros Museum Zürich 2002, war eine wichtige Bestätigung für seine malerische Entwicklung. Theo Altenbergs Bilder sind die Ergebnisse von Wechselwirkungen der „Eigenschaften“ von Masse, Fließgrad, Schwerkraft und Zeit. Es geht um dickflüssige vs. dünnflüssige Schichten, unterschiedlich lange Trocknungsprozesse, verschiedene „Aggregatzustände“. Gesucht wird das größtmögliche Unbekannte, das entsteht, wenn sich Flüssigkeiten gegenseitig anziehen, verschmelzen oder abstoßen. Altenberg arbeitet immer wieder in Kollaboration mit anderen Künstlern. z. B. das Projekt „EXISTENZ PALAST“ an der Volksbühne Berlin, gemeinsame Malaktion mit Paul McCarthy, Mitarbeit an der Aktion „7.000 Eichen“ von Joseph Beuys 1980–1983, sowie auch in den Medien Musik und Sprache, er produziert Songs, Video & Sound Installationen und Hörtexte in Kollaboration mit Burnt Friedman und entwirft das Cover Design für das Label Nonplace.



UNTITLED (BACKWOOD)  
2022

149 x 109 cm,  
Öl und Seifenlauge auf Leinwand,  
signiert, Unikát



UNTITLED  
NO. 23, 2015

Pigment Druck  
auf Hahnemühle Museum  
Etching 350 gr.  
Edition of 5 / No. 2/5  
Rückseitig signiert und datiert



UNTITLED (GARV 22),  
2020/2023

70 x 60 cm,  
Öl auf Leinwand  
Unikat  
Rückseitig signiert und datiert



AUSSTATTUNG STAND:

SIMON STANISLAWSKI  
„BÄRLI“ UND „MAUSI“, 2025  
SITZBANK UND HOCKER

JEAN-CLAUDE  
MAIER

MÜNCHENER STR. 38  
60329 FRANKFURT AM MAIN

+ 49 157 352 50 670  
MAIL@JEANCLAUDEMAIER.COM  
WWW.JEANCLAUDEMAIER.COM

DESIGN: PIT HOFMANN